

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	21
I. Einleitende Bemerkungen	21
II. Gang der Untersuchung	23
1. Methodologische und erkenntnistheoretische Grundannahmen	23
2. Methodische Folgerungen	27
a) Zur Auswahl des Vergleichsgegenstandes	29
aa) „Rechte der Natur“	29
bb) Auswahl der zu untersuchenden Rechtsordnungen	35
b) Zur Beschreibung der Rechtsquellen und ihres Kontexts	40
aa) Länderberichte	40
bb) Von der deskriptiven zur strukturierten Herangehensweise	41
cc) Darstellungsschema in Anlehnung an horizontale Menschenrechts- vergleiche	42
dd) „Rechte der Natur“ als legal transplants?	43
ee) Aufbau der Länderberichte und Querschnittsbetrachtungen	47
c) Zur Synthese	50
B. Länderberichte	52
I. USA	52
1. Kontext	52
a) Politisches, rechtliches und institutionelles System	52
b) Umwelt- und Gewässerschutz	56
c) Entstehungsgeschichte der „Rechte der Natur“	57
2. Rechtsquellen und ihre Stellung im Rechtssystem	62
a) Allgemeines zum Rechtssystem	62
b) Zur Auswahl der untersuchten Rechtsquellen	62
c) Stellung der untersuchten Rechtsquellen im Rechtssystem	63
d) Widersprüche zu einzel- und gesamtstaatlichem Recht	66
e) Ungültigerklärungen durch die Gerichte	67
f) Verbote von „Rechten der Natur“ auf einzelstaatlicher Ebene	68
3. Rechtsträger:innen	69
a) „Natürliche Gemeinschaften“ und/oder „Ökosysteme“	69
aa) Zur Unterscheidung in natürliche Gemeinschaften und Ökosysteme	71
bb) Reichweite und örtlicher Anwendungsbereich	72

b) Weitere Rechtsträger:innen	73
4. Rechte und Schutzbereich	75
a) Das Recht, zu existieren und zu gedeihen	75
aa) Örtlicher Anwendungsbereich	77
bb) Aufhebung wegen Unbestimmtheit	78
b) Das Recht auf Wasser	79
c) Das Recht, frei von giftigen oder chemischen Eingriffen zu sein	80
d) Das Recht auf saubere Luft	81
e) Das Recht auf eine nachhaltige Energiezukunft	81
f) Das Recht auf Wiederherstellung	82
g) Das Recht auf eine gesunde Umwelt oder ein gesundes Ökosystem	83
h) Das Recht auf ein gesundes Klima	83
i) Das Recht auf sauberen Boden	84
j) Rechte auf Gentechnik- und Patentfreiheit	84
k) Weitere Rechte	84
l) Verbote und sonstige Bestimmungen zum Schutz der gewährten Rechte	85
aa) Tätigkeitsbezogene Verbote	86
bb) Aufhebung von Unternehmensrechten	88
cc) Ungültigerklärung von entgegenstehenden Genehmigungen und höherrangigem Recht	90
dd) Ergänzende Bemerkungen	91
5. Eingriffe	92
a) Eingriffsverbote	92
b) Verbotsadressat:innen	93
c) Zulässige Eingriffe	94
6. Vertretung	95
7. Rechtsdurchsetzung	96
a) Zum Verhältnis von der Anerkennung als „Person“ und Klagebefugnis ..	96
b) Die vorgesehenen Rechtsbehelfe und Sanktionen	99
c) Strafrechtliche Sanktionen	102
d) Sonstige Bestimmungen	103
8. Rechtswirklichkeit	104
a) Anwendung und Umsetzung der Rechtsquellen	104
b) Streithilfeanträge von Rechtsträger:innen	105
c) Klagen zur Durchsetzung der gewährten Rechte	107
d) Sonstige Gerichtsverfahren	108
e) Zusammenfassung und Ausblick	110
II. Ecuador	112
1. Kontext	112
a) Entstehungsgeschichte der Verfassung von 2008 mit „Rechten der Natur“	112

b)	Politisches, rechtliches und institutionelles System	115
c)	Umwelt- und Gewässerschutz	119
2.	Rechtsquellen und ihre Stellung im Rechtssystem	122
a)	Biozentrische Vision der Verfassung	124
b)	Zur Interpretation der Verfassungsbestimmungen	125
c)	Weitere Rechtsvorschriften zur Umsetzung und Konkretisierung der RdN	126
3.	Rechtsträger:innen	127
a)	„Die Natur, oder Pacha Mama“	127
aa)	Definition der „Natur“	128
bb)	„Pacha Mama“	130
cc)	„Konzept des Ökosystems“	131
b)	Konkretisierungen durch den Verfassungsgerichtshof	132
4.	Rechte und Schutzbereich	136
a)	Das Recht auf integralen Respekt ihrer Existenz und die Erhaltung und Regeneration ihrer Lebenszyklen, Struktur, Funktionen und Evolutions- prozesse	137
aa)	Das Recht auf integralen Respekt ihrer Existenz	138
bb)	Das Recht auf Erhaltung und Regeneration ihrer Lebenszyklen, Struktur, Funktionen und Evolutionsprozesse	140
cc)	Weitere Rechte, Bestimmungen und Prinzipien unter dem Titel „Rechte der Natur“	145
dd)	Umweltschutzbestimmungen und sonstige Pflichten gem. der Verfas- sung	147
b)	Das Recht auf Wiederherstellung	151
5.	Eingriffe	155
6.	Vertretung	160
a)	Allgemeine Vertretungsbefugnisse	160
b)	Verteidigungsstelle für Menschenrechte (Defensoría del Pueblo)	163
7.	Rechtsdurchsetzung	165
a)	Die verfügbaren Rechtsbehelfe	165
b)	Die erforderlichen Reparaturmaßnahmen	168
c)	Zivilrechtliche und strafrechtliche Rechtsbehelfe	171
8.	Rechtswirklichkeit	172
III.	Bolivien	176
1.	Kontext	176
a)	Historischer und politischer Kontext	177
b)	Rechtliches und institutionelles System gem. der Verfassung von 2009 ..	178
c)	„Vivir Bien“ als alternatives Entwicklungsmodell	179
d)	Umwelt- und Gewässerschutz	180
e)	Entstehungsgeschichte der „Rechte von Mutter Erde“	182

2. Rechtsquellen und ihre Stellung im Rechtssystem	184
a) Grundlegung in der Verfassung von 2009	184
b) Stellung des Rahmengesetzes im Rechtssystem	186
c) Weitere Rechtsvorschriften, Judikatur und Literatur	187
3. Rechtsträger:innen	188
a) „Mutter Erde“	188
b) Zur Bedeutung des Begriffs Pachamama	190
4. Rechte und Schutzbereich	191
a) Das Recht auf Leben	191
b) Das Recht auf die Vielfalt des Lebens	192
c) Das Recht auf Wasser	193
d) Das Recht auf saubere Luft	194
e) Das Recht auf Gleichgewicht	195
f) Das Recht auf Wiederherstellung	196
g) Das Recht, frei von Verschmutzung zu leben	197
h) Sonstige Prinzipien	197
5. Eingriffe	199
a) Zulässigkeit von Eingriffen gem. Mutter Erde Gesetz	199
b) Komplementarität und Vereinbarkeit gem. Rahmengesetz	200
c) Regenerationsfähigkeit als Eingriffsschranke	201
6. Vertretung	203
a) Verteidigungsstelle von Mutter Erde	203
b) Aktive oder legitimierte Subjekte	204
c) Weitere Stellen	204
7. Rechtsdurchsetzung	205
a) Berechtigte gem. Mutter Erde Gesetz und Rahmengesetz	205
b) Rechtsdurchsetzungsmöglichkeiten gem. der Verfassung	206
c) Verfahren und Sanktionen gem. Rahmengesetz	207
d) Strafrechtssystemgesetz	208
8. Rechtswirklichkeit	208
IV. Neuseeland	211
1. Kontext	211
a) Politisches, rechtliches und institutionelles System	211
b) Der Vertrag von Waitangi und seine Folgen	213
c) Umwelt- und Gewässerschutz	215
d) Entstehungsgeschichte der „Rechte der Natur“	218
2. Rechtsquellen und ihre Stellung im Rechtssystem	222
a) Vergleichsurkunden	222
b) Verhältnis zu anderen Rechtsvorschriften	222

3. Rechtsträger:innen	224
a) Te Urewera	224
b) Te Awa Tupua	226
4. Rechte und Schutzbereich	228
a) Te Urewera	228
b) Te Awa Tupua	232
5. Eingriffe	236
a) Te Urewera	236
b) Te Awa Tupua	238
6. Vertretung	241
a) Te Urewera	241
aa) Te Urewera Komitee	241
bb) Operatives Management	243
cc) Dreistufiges Vertretungsmodell in der Praxis	243
b) Te Awa Tupua	245
aa) Te Pou Tupua	245
bb) Weitere Personengruppen im Co-Managementsystem	248
7. Rechtsdurchsetzung	251
a) Te Urewera	251
b) Te Awa Tupua	252
8. Rechtswirklichkeit	253
V. Kolumbien	254
1. Kontext	254
a) Politisches, rechtliches und institutionelles System	255
b) Umwelt- und Gewässerschutz	259
c) Entstehungsgeschichte der „Rechte der Natur“	261
2. Rechtsquellen und ihre Stellung im Rechtssystem	268
3. Rechtsträger:innen	270
a) Fluss Atrato	270
b) Weitere Rechtsträger:innen	271
c) Strategische Ökosysteme von Nariño	273
4. Rechte und Schutzbereich	274
a) Fluss Atrato	274
b) Weitere Rechtsträger:innen	276
c) Strategische Ökosysteme von Nariño	279
5. Eingriffe	280
a) Fluss Atrato	280
b) Weitere Rechtsträger:innen	281
c) Strategische Ökosysteme von Nariño	282

6. Vertretung	283
a) Fluss Atrato	283
b) Weitere Rechtsträger:innen	285
c) Strategische Ökosysteme von Nariño	287
7. Rechtsdurchsetzung	288
8. Rechtswirklichkeit	290
C. Synthese	293
I. Rechtsquellen und ihre Stellung im Rechtssystem	294
1. Überblick über die untersuchten Rechtsquellen	294
2. Stellung der Rechtsquellen im Rechtssystem	295
a) Verfassungsrecht	295
b) Gesetze	295
c) Regionale und lokale Rechtsquellen	295
3. Rechtsvorschriften zur Umsetzung oder Konkretisierung der RdN	297
a) Mögliche Gründe für das Fehlen weiterer Rechtsvorschriften	298
b) Langsame Entwicklung hin zu weitreichenderen Veränderungen	299
4. Anwendung durch die Gerichte	300
5. Reichweite des gewährten Schutzes	301
a) Überlegungen zur österreichischen Rechtslage	302
b) Internationale Zusammenarbeit: Möglichkeiten und Grenzen	303
6. Zuerkennung im Wege der Rechtsprechung	305
a) Zur Frage, ob eine solche Entscheidung in der EU möglich gewesen wäre	306
b) Überlegungen zur österreichischen Rechtslage	308
7. Verfassungsrechtliche Verankerung	309
a) Überlegungen in der Literatur zu einer verfassungsrechtlichen Verankerung	309
b) Überlegungen zur österreichischen Rechtslage	310
II. Rechtsträger:innen	316
1. Überblick über die anerkannten Rechtsträger:innen	316
2. Tendenz zur Konkretisierung der Rechtsträger:innen	317
a) Weitgefasste Ausgestaltung der Rechtsträger:innen	317
b) Konkrete Bestandteile der Natur als Rechtsträger:innen	318
c) Konkretisierungen durch die Gerichte	318
d) Mögliche Gründe für die Konkretisierungstendenzen	318
e) Überlegungen in der Literatur zur Ausgestaltung der Rechtsträger:innen	319
3. Einteilung und Abgrenzung der „Natur“	321
a) „Ökosysteme“ als Rechtsträger:innen	321
b) Definitionen von „Ökosystemen“	322
c) Abgrenzungsprobleme	323

d) Ökologische Vernetztheit und Wechselbeziehungen	324
e) Verhältnis zwischen Rechtsträger:innen und Rechten	325
f) Individuen als Rechtsträger:innen	327
g) Bedenken in der Literatur im Lichte des (öko-)systemischen Ansatzes ...	328
h) Überlegungen zur österreichischen Rechtslage	330
4. Indigene Einflüsse auf die Ausgestaltung der Rechtsträger:innen	332
a) Rechtliche Bedeutung der indigenen Einflüsse	333
b) Bedeutung von indigenem Wissen für den Schutz der Natur	334
5. Menschen als Teil der Rechtsträger:innen	336
a) Unterscheidung in Natur und Kultur	336
b) Zur „Natürlichkeit“ von umweltschädigendem Verhalten	338
6. Flüsse als Rechtsträger:innen	338
a) Ausgestaltung der Flüsse inkl. Einzugsgebiet und Nebenflüssen	339
b) Überlegungen zur österreichischen Rechtslage	341
7. Rechtliche Form der Anerkennung	343
a) Unterschiedliche Begriffe	343
b) Unterschiedliche und unklare Bedeutungen	344
8. Zur Erweiterung des Kreises der Rechtsträger:innen	345
a) Überlegungen in der Literatur zur Möglichkeit, den Kreis der Rechtsträ- ger:innen zu erweitern	345
b) Überlegungen zur österreichischen Rechtslage	349
9. Verhältnis zwischen Rechtsträger:innen und Eigentumsrechten	353
a) Bestehende Rechte an den Rechtsträger:innen	353
b) Die „Natur“ als Ressource und Objekt	354
c) Übertragung von Eigentumsrechten auf die Natur	355
III. Rechte und Schutzbereich	355
1. Überblick über die gewährten Rechte	355
2. Das Recht auf Existenz bzw. Leben	356
3. Das Recht auf Erhaltung	358
4. Rechte auf einen über die bloße Existenz hinausgehenden Zustand	358
a) (Öko-)Systemische Perspektive der RdN	361
b) Überlegungen in der Literatur über die zu gewährenden Rechte	362
c) Zur „Ökosystemgesundheit“ aus einer naturwissenschaftlichen Perspektive	365
d) Was ist im Interesse der Natur?	366
e) Zwischenergebnis	368
f) Überlegungen zur österreichischen Rechtslage	369
5. Pflichten als Teil des Schutzbereichs	372
a) Art und Ausmaß der Erhaltungspflichten	374
b) Rechte oder Pflichten: Ein und dieselbe Pflicht, die Umwelt zu schützen?	375
c) Kritik an Rechten – Vorrang von Pflichten?	377

6. Wiederherstellungsrechte und -pflichten	379
a) Synthese der vorgesehenen Wiederherstellungsrechte und -pflichten	380
b) Überlegungen zur österreichischen Rechtslage	382
7. Verfahrensrechte	387
a) Das Rechtspersönlichkeitsmodell	389
b) Überlegungen zur österreichischen Rechtslage	390
IV. Eingriffe	394
1. Keine absoluten Rechte	394
2. Zulässige Eingriffe	395
3. Unzulässige Eingriffe	396
4. Voraussetzungen für die Rechtfertigung von Eingriffen	398
a) Überlegungen in der Literatur zu einer grundrechtlichen Ausgestaltung	401
b) Eingriffsschranken	402
c) Überlegungen zur österreichischen Rechtslage	404
d) Überlegungen in der Literatur in Hinblick auf neue Abwägungsregeln	407
5. Vorsorgeprinzip	408
a) Überlegungen in der Literatur zur Anwendung des Vorsorgeprinzips	409
b) Überlegungen zur österreichischen Rechtslage	410
V. Vertretung	414
1. Überblick über die Vertreter:innen	414
2. Vertretungsmodelle	416
a) Allgemeine Vertretungsbefugnisse	416
b) Bestimmte Vertreter:innen bzw. Vertretungskommissionen oder -komitees	417
c) Unabhängige Verteidigungsstellen (Defensorías)	417
d) Überlegungen in der Literatur zu den verschiedenen Vertretungsmodellen	418
3. Wer handelt im Interesse der Rechtsträger:innen?	420
4. Vertretungsbefugnisse und -pflichten	424
a) Befugnisse	424
b) Pflichten	427
c) Voraussetzungen für eine effektive und wirksame Vertretung	427
d) Überlegungen zur österreichischen Rechtslage	429
VI. Rechtsdurchsetzung	434
1. Rechtsbehelfe	434
a) Überblick über die gewährten Rechtsbehelfe	434
b) Überlegungen zur österreichischen Rechtslage	436
2. Wiederherstellungs- und Nicht-Wiederholungspflichten	438
3. Strafrechtliche Sanktionen	439
4. Zweckwidmung von Schadenersatzzahlungen und Geldstrafen	439
5. Follow-up-Mechanismen	440

D. Abschließende Bemerkungen 441

Literaturverzeichnis 444

Rechtsquellenverzeichnis 488

Süchwortverzeichnis 509